

Casper, Hin zur Sonne

Alles beginnt, als meine Mama mich weckt.

"Mein Sohn, ich liebe dich,
aber wir mssen aus Amiland weg.

Keine Zeit zu verlieren,
pack dein Gepck.

Eines Tages, versprochen, wirst du verstehen,
bitte hass mich nicht jetzt.

Ich nehme dich deinem Papa nicht weg.

Du musst stark sein.

Nach der Schule, dann geht es los.

Bitte sag's kei'm.

Sieh mich nicht an
mit deinen groen Kindsaugen.

Es wird alles besser da drben.

Du musst blo an mich glauben."
und ich

glaubte jedes wort eines Kriegers.

Fhlte Stiefpapas Grtel
noch einmal beim Boarden des Fliegers.

Doch ab morgen nie wieder.

Wirklich,
jeder Ort wr mir lieber.

Nie wieder weinen wegen ihm.

Nie wieder Sorgen und Fiebern.

Nie wieder weinen mit Schwestern im Arm.

Will nicht weg.

Doch muss weg.

Ist das beste fr Mum.

Und ich

fragte mit zitternder stimme:

"Was nun?

Was jetzt?"

Mama sagte:

"Los,

hin zur Sonne,

hin zur Sonne,

da wo die Sterne berhrbar sind.

Fhr dich hin zur Sonne.

Du musst hin zur Sonne,

da wo dich Engel tragen im Licht.

Fhr dich hin zur Sonne.

Du musst hin zur Sonne,

da wo die Sterne berhrbar sind.

Fhr dich hin zur Sonne.

Du musst hin zur Sonne,

da wo dich Engel tragen im Licht.

Fhr dich hin zur Sonne."

"Mama, die Kinder versteh'n mich nicht,

berseh'n mich, ich

wrde so gerne dabei sein,

aber sie whl'n mich nicht.

Wenn dann doch als letztes,

ich kenne die Regeln nicht.

Seh doch tglich ich qule mich.

Bitte lass mich zu Papa zurck.

Diese Sprache lern ich im Leben nicht.

Seh doch ich gebe nicht auf.

Lediglich lern ich, was Regen ist. Hier

mitten im Indlichen Nichts,

wo man verbogen nur lacht,

mit fremden Menschen nicht spricht.

Ich hasse das. Du bist schuld!

Ruf Dad an, sag ihm, ich komme nach haus."

Ein letztes "Deutschland, ich hasse dich!",,

dann bin ich raus.
Halt es hinaus in den flur,
Mama verzeih mir bitte.
Ich suche nur den Weg
und nehme die falschen schritte.
Egal was ist, packen wir zu zweit.
Und wer was will,
bin zwar klein,
muss an mir vorbei.
Frag mich mit zitternder Stimme:
"Was nun?
Was jetzt?"
Ich verspreche:
"Los,
hin zur Sonne,
hin zur Sonne,
da wo die Sterne berhrbar sind.
Fhr dich hin zur Sonne.
Du musst hin zur Sonne,
da wo dich Engel tragen im Licht.
Fhr dich hin zur Sonne.
Du musst hin zur Sonne,
da wo die Sterne berhrbar sind.
Fhr dich hin zur Sonne.
Du musst hin zur Sonne,
da wo dich Engel tragen im Licht.
Fhr dich hin zur Sonne."
Die Schule brauchten wir nicht,
die Bcher paukten wir nicht,
jede pause Gebesch,
da dann auch beim Rauchen erwischt,
Wochenende Saufen am Tisch.
Meine Noten brachen ein.
Leben in den tag hinein.
Peinlich ist im nachhinein.
Wenn uns Leute mieden,
dennoch immer sich treu geblieben.
Brute kriegen bildschne Partygnger,
die Brute lieben.
Sieh die Fuste fliegen!
Ein Klatsch und fertig!
"Verpiss dich"
Gemeinsam unsterblich!
Grundehrlich!
Lerne Leiden fassen
zum ersten mal, als Alex' Eltern sich scheiden lassen.
Nun ist feinde machen,
durchdrehen,
Beine machen,
sich raufen,
dichtsaufen
in kleinen Gemeindestraen.
Wenn uns das leben schlimmer noch bumst,
ist es wir beide gegen alle.
Wir ha'm immernoch uns.
Und ich
fragte mit zitternder Stimme:
"Was nun?
Was jetzt?"
Alex sagte:
"Los,
hin zur Sonne,
hin zur Sonne,
da wo die Sterne berhrbar sind.
Fhr dich hin zur Sonne.

Du musst hin zur Sonne,
da wo dich Engel tragen im Licht.
Fhr dich hin zur Sonne.
Du musst hin zur Sonne,
da wo die Sterne berhrbar sind.
Fhr dich hin zur Sonne.
Du musst hin zur Sonne,
da wo dich Engel tragen im Licht.
Fhr dich hin zur Sonne."